

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

24. März. Gewinnung der Höhen von Bapaume und Rocquigny werde die „Schwenkung der Armee nach Nordwesten eingeleitet“. Das Schwergewicht des weiteren Angriffs sollte am rechten Flügel des VI. Reservekorps liegen.

Der abends ausgegebene Armeebefehl für den 24. März ordnete die Fortsetzung des Angriffs in der bereits befohlenen Weise, mit der Haupttrichtung auf Arras—St. Pol, an und sagte weiter: Es komme darauf an, den Widerstand des Feindes südlich von Arras schnell zu brechen, „dann überraschend nördlich der Scarpe durch den dort noch haltenden Feind mit starken Kräften durchzubrechen und die Vimy-Stellung von rückwärts zu öffnen, um so den Feind vor der 6. Armee ins Wanken zu bringen“. Die 6. Armee werde sich mit ihrem linken Flügel dem Angriff nördlich der Scarpe anschließen. Das I. bayerische Reservekorps habe dem Feind „da, wo er weicht, scharf nachzudrängen“, im übrigen bleibe seine Aufgabe, den „Durchbruch nördlich der Scarpe vorzutreiben“. Das III. bayerische Armeekorps, IX. Reserve- und XVIII. Armeekorps sollten den Gegner südlich der Scarpe in allgemein nordwestlicher Richtung weiter zurückwerfen, um die Höhen westlich und südwestlich von Arras zu gewinnen und so den Durchbruch nördlich der Scarpe zu erleichtern. Es sollte also mindestens der Mars/Süd-Angriff ohne längere Vorbereitung mit den gerade zur Hand befindlichen Kräften weiter durchgeführt werden¹⁾. Nach Gewinnung der Höhen von Bapaume hatten auch das VI. und XIV. Reservekorps nach Nordwesten abzubiegen. Teile des XI. Armeekorps sollten nach Herstellung der Verbindung mit der 2. Armee angehalten werden, da der Raum für beide Armeen sonst dort zu eng wurde. Die 26. Infanterie-Division blieb Armeereserve bei Cagnicourt.

Beim IX. Reservekorps nahm die 26. Reserve-Division vormittags St. Martin und Hénin und dann zusammen mit der 236. Infanterie-Division unter erheblichen Verlusten eine Stellung westlich beider Orte. Der linke Flügel des III. bayerischen Armeekorps schloß sich diesem Vorgehen mittags an. Aber der Gegner schien Verstärkungen herangezogen zu haben²⁾. Der Angriff beider Korps blieb bald liegen. Sie hielten Erfolg nur nach stärkster Artillerievorbereitung noch für möglich, dazu aber mußten die für Mars-Süd bestimmten Batterien nebst Munition abgewartet werden. Der linke Flügel des III. bayerischen Armeekorps konnte sich angesichts des starken feindlichen Feuers in der gewonnenen Stellung nicht einmal halten und ging abends wieder in die Ausgangsstellung zurück. Damit war der Versuch, den Mars/Süd-Angriff ohne planmäßige Vorbereitung vorwärts zu treiben, gescheitert. Für die neuen Batterie-Stel-

¹⁾ S. 149.

²⁾ Diese Annahme war irrig.